

Gasthochschule:
LAUREA University of Applied Science
*Auslandssemester in **Helsinki***



AMMATTIKORKEAKOULU

University of Applied Sciences

Heimathochschule:
DHBW Stuttgart
4. Theoriesemester
Studiengang BWL-Bank

Zeitraum: **09.01.- 26.05.2023**

Erfahrungsbericht von Tobias Baetz

E-Mail: tobi.baetz@gmx.de

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

1.1 Anmeldung

Die Vorbereitung für das Auslandssemester startete ca. ein Jahr vor der Abreise aus Deutschland mit einer Infoveranstaltung des Auslandsamtes, welche ich sehr empfehlen würde. Auf der Seite der DHBW findet man weltweite und europäische Universitäten, an denen ein Auslandssemester möglich ist. Hierbei würde ich die Erfahrungsberichte durchlesen, bevor die Bewerbung für eine Uni losgeschickt wird. Persönlich wollte ich wegen Erasmus in Europa bleiben und habe mich letztendlich wegen der Natur, dem Winter und dem Bildungssystem für Skandinavien entschieden, und mir so die LAUREA University of Applied Science in Helsinki rausgesucht. Meine Vorbereitung bestand also hauptsächlich aus dem Lesen von Erfahrungsberichten und dem Ausfüllen sämtlicher Unterlagen. Hierbei sollte man die E-Mails vom Auslandsamt der DHBW genau lesen und die Formulare zeitnahe ausfüllen. Des Weiteren empfehle ich vor Beginn sich warme Winterklamotten zuzulegen, da man doch viel draußen unterwegs ist. Hierbei würde ich ist hier auf jeden Fall Skiunterwäsche aus Merinobaumwolle nehmen, da diese einen am wärmsten hält. Wichtig sind auch Wollsocken (am besten auch Merino), warme Winterstiefel (am besten gefüttert) und eine warme Winterjacke (z.B. von Didrikson).

1.2 Versicherung, Reisedokumente, Finanzielles, Visumbeantragung

Kranken- und Haftpflichtversicherung sollte man auf jeden Fall haben und sich absichern, dass die Versicherung auch im Ausland gilt. Als Reisedokumente reicht ein Personalausweis, zur Sicherheit würde ich aber einen Reisepass mitnehmen, falls eine spontane Reise in ein nicht EU-Land geplant wird. Durch Erasmus+ standen mir 600 Euro monatlich zur Verfügung. Diese waren in 2 Raten aufgeteilt, die erste Rate gab es zu Beginn, wenn alle Dokumente vollständig waren, und betrug 70% als Einmalzahlung (z.B. Kursabsprache mit der DH und Ausfüllung des OLA). Die restlichen 30% gibt es am Ende, wenn alle Dokumente vollständig sind (z.B. ETCS Vorlage und Erfahrungsbericht). Wenn man z.B. in der Familie der erste ist der studiert oder eine Schwerbehinderung hat, erhält man 250 Euro zusätzlich im Monat. Durch eine nachhaltige Anreise (z.B. Zug oder Fähre), erhält man einmalig 50 Euro (Green Travel). Für Finnland benötigt man kein Visum, da Finnland zur Europäischen Union gehört.

1.3 Anreise

Für die Anreise habe ich wegen der geografischen Lage von Finnland das Flugzeug gewählt (Flugzeit ca. 2,5h). Hierbei muss man stark auf das Gepäck achten, da man Klamotten etc. für 5 Monate einpacken sollte. Ich würde, wenn man im Winter geht, trotzdem auch ein paar Sommerklamotten (T-Shirts/ kurze Hose) mitnehmen, da es Ende Mai schon gut mal über 20 Grad geben kann, und da die Sonne näher an der Erdkugel ist, fühlt es sich mindestens 5 Grad

wärmer an. Man kann auch von der Ostsee mit der Fähre fahren, das dauert jedoch um einiges länger. Den Schlüssel kann man entweder selber abholen oder jemanden von der gleichen Wohnung/vom gleichen Haus dazu bevollmächtigen. Das macht Sinn, wenn man nicht direkt in Helsinki wohnt, da die Abholung in der Innenstadt erfolgt. Ansonsten muss man sich, wenn man im Winter anreist darauf einstellen, dass es weniger als -10 Grad haben kann und alles voller Schnee ist. Deshalb empfehle ich zur Sicherheit bereits Ski Unterwäsche im Flieger anzuziehen, falls man etwas kälteempfindlicher ist.

2. Studienumfeld

2.1 Angebote der Hochschule

Die Hochschulangebote sind sehr weitreichend. Hierbei lädt man sich die App kide.app runter, in welcher alle Studentenpartys und sonstige Veranstaltungen angezeigt werden. Auf jeden Fall würde ich mir am Anfang die ESN und die Laureamko Karte (Laurea University Card von der Studentenvereinigung der Uni) holen, welche beide 10 Euro kosten. Damit erhält man immer kleine Rabatte auf Events und schon bei wenigen Clubbesuchen zahlt sich die Mitgliedschaft aus. Achtung: Man muss sehr genau auf die Namen achten, wenn z.B. Uni Helsinki dran steht dann ist das eine andere Uni (am besten immer schauen, dass irgendwo Laurea oder Laureamko dran steht). Die von ESN organisierten Events würde ich auf jeden Fall machen, manche davon sind kostenlos. Generell würde ich immer ein paar Wochen im Voraus durch die App scrollen und nach Events schauen (manche sind schnell ausverkauft). Fragt ggf. euren Tutor oder die finnischen Studenten direkt, ob sich ein Event lohnt oder nicht. Wenn ihr im Frühling in Helsinki seid, dann macht auf jeden Fall Wappu (30. April/1. Mai) und bei der Fresher's Party mit.

Des Weiteren gibt es von der Uni ein breites Sozialangebot sowie Sportangebot, welches sehr umfangreich und gut ausgestattet ist (z.B. kleines Fitnessstudio am Campus).

2.2 Wohnen

Bei den Wohnungen empfehle ich sich auf jeden Fall über HOAS zu bewerben, das wird auch von der Uni vorgeschlagen. HOAS gehören mehrere Gebäude in der Region, jedoch meistens immer nur ein paar Wohnungen pro Hochhaus. Ein komplettes Studentenwohnheim von HOAS gibt es nicht. Wenn Ihr in einer 6er WG wohnen wollt, dann gebt an, dass ihr nach Pasila wollt. Das ist das zentralste und ist eine Haltestelle von der Innenstadt entfernt (man kann bei der Bewerbung bei „Sonstiges“ z.B. reinschreiben, dass man zentral wohnen möchte oder eine begrenzte Anzahl an Mitbewohnern haben will). Die Wohnung wird auch priorisiert in der Nähe eures Hauptstandortes der Uni vergeben. Grob gesagt gibt es zwei Standorte. Einer ist in Vantaa (das ist auf der rechten Seite, der Uni Standort heißt Tikkurila), hier werdet ihr sehr wahrscheinlich in Rasinkatu 4 oder 7 wohnen, entweder in einer 2er oder 3er WG. Der andere Standort ist Espoo (das ist auf der linken Seite, der Uni Standort heißt Leppävaara). Hier gibt es auch 2er oder 3er

WGs. Ihr könnt aber auch in Pasila wohnen, das ist genau in der Mitte. In den Gebäuden von Pasila und Leppävaara sind mit mehr Studenten untergebracht, dafür sind die WGs in Rasinkatu etwas größer. Ich wurde mit einem anderen Deutschen in eine 2er WG in Rasinkatu 4 eingeteilt und habe insgesamt 430€ im Monat gezahlt +500€ Kautions, welche man Ende wiederbekommt, wenn alles sauber war und nichts kaputt ist. Unsere Wohnung war vom Zustand okay, man sollte jetzt nicht zu viel erwarten, aber nach ein paar Tagen hat man sich sehr gut eingelebt und fühlt sich wohl. Wir hatten unsere eigenen Zimmer mit 18qm und insgesamt hatte die Wohnung knapp 80qm, was für 430€ p.P. auf jeden Fall in Ordnung geht. Die Lage ist auch direkt an der Haltestelle und die Stadt braucht man mit der Bahn 30 Minuten.

HOAS würde ich auf jeden Fall weiterempfehlen, weil 90% der anderen internationalen Studenten von der Laurea University auch dort wohnen und man so coole WG-Partys zusammen feiern kann und dabei viele nette Leute von überall her kennenlernt. Eine Einzelwohnung würde ich nicht empfehlen, da man so nur schwer Kontakt zu den anderen bekommt.

2.3 Soziales Umfeld

Pro Woche hatte ich durchschnittlich 2-3 Präsenzvorlesungen, welche im Allgemeinen aber keine Pflicht sind. Die Kurse sind mit finnischen Studenten gemischt und Englisch wird von allen sehr gut beherrscht. Finnen sind allgemein sehr introvertierte Menschen und brauchen viel Zeit für sich selber. In den Unterrichtsräumen ist es so gut wie immer still und sich mit einem Finnen anzufreunden kann lange dauern. Auch ist es nicht ungewöhnlich, dass die Finnen alleine da sind und nicht mit einem reden, das ist aber ganz normal. In eine finnische Freundesgruppe zu kommen ist nahezu unmöglich.

In der Freizeit kann man sehr viel machen, zum einen kann man natürlich die Stadt anschauen und dort in Kaffees gehen oder Sehenswürdigkeiten anschauen, zum anderen gibt es die Natur. In Helsinki gibt es zwei große Nationalparks, einer Espoo (Nuukio) und einer in Vantaa (Sipoonkorven), welche ich beide auf jeden Fall besuchen würde. Hierbei würde ich auch in die Sauna Kuusijärvi (Sipoonkorven) für 4,50€ gehen, da man danach im See sich abkühlen kann und das Gelände unglaublich schön ist.

3. Studium

3.1 Beschreibung der Hochschule allgemein

Die Laurea University of Applied Science ist eine der größten Universitäten in Helsinki und hat somit viele Studenten. Die Uni ist sehr modern, in jedem Raum hängen mehrere Monitorbildschirme an der Wand und Blatt und Stift gibt es nicht mehr. Allgemein ist die Uni neu und im guten Zustand. Das Essen in der Kantine geht für 3€ völlig in Ordnung und ist von der Auswahl sehr breit aufgestellt.

3.2 Auflistung und Beurteilung der besuchten Lehrveranstaltungen

Wichtig: Da ich BWL-Bank studiere musste ich vorher einiges abklären, denn leider gab es keine konkreten Finanzkurse, sondern nur allgemeine BWL-Kurse. Hierbei unbedingt mit eurem Studiengangsleiter sprechen, dass euch alles angerechnet werden kann. In BWL-Bank muss ich 2 Stunden Wirtschaftsrecht (3. Und 4. Semester), 1 Stunde VWL (3. Semester) und 1 Stunde Anlange und Versicherung (3. Semester) nachschreiben.

Introduction to Finish Language (5ETCS)

In diesem Kurs geht es im Prinzip darum, die finnische Sprache und Kultur kennenzulernen. Es gibt in der Regel 2 Kurse die beide identisch sind, einer in Tikkurila und einer Läppevaara. Leider war die Dozentin in Tikkurila so schlecht, dass nach der ersten Vorlesung von knapp 40 Leuten nur noch 8 da waren, und diese mussten den Kurs verpflichtend aufgrund ihres Learning Agreements machen. Der Rest hat den Kurs abgewählt. Dies war aber nur in Tikkurila, in Läppevaara haben nahezu alle den Kurs beendet. Der Kurs ist an sich auch echt cool, da er nur aus internationalen Studenten besteht und man so viele neue Leute kennenlernt. Die Prüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung und einer schriftlichen, wobei jeder den Kurs geschafft hatte und die Dozentin niemanden hat durchfliegen lassen, obwohl keiner 50% der benötigten Punkte erreicht hat. Die Noten waren im Durchschnitt hier im guten/ sehr guten Bereich.

Business Controll (10 ETCS)

Der Kurs Business Controll beinhaltet die Grundlagen von Accounting und Controlling und ist mit nahezu keiner Vorahnung gut machbar. Finnische und ausländische Studenten sind dabei gemischt. Das Englisch Level war gut verständlich und die 3 Dozenten waren gut organisiert. Die Aufgaben bestanden aus wöchentlichen Excel Assignments, die im Allgemeinen gut lösbar waren. Da in allen Kursen mit Excel gearbeitet wird empfehle ich auf jeden Fall sich ein paar Videos vorher anzuschauen, wenn man kein Excel kann. Teamarbeit war in den meisten Fällen erlaubt, hier am Besten zu Beginn die Lehrer kurz fragen ob das in Ordnung geht, in der Regel ist das okay. Am Ende gab es noch eine Teamarbeit. Diese bestand aus einer Teampräsentation (20 min) und einem 4-seitigen Report über ein Thema, welches wir uns einem Pool ausgesucht hatten. Am Ende musste man noch ein 5–10-seitiges Learning Diary schreiben, in dem man das bereits gewusste und neu gelernte zusammenfassen musste. Die Notengebung war gut und den Kurs würde ich weiterempfehlen.

Strategic Management Accounting (5 ETCS)

Dieser Kurs war meiner Meinung nach der schwerste, da die Dozentin vorher den Kurs mit 10 ETCS bewertet hatte und nun auf 5 runtergesetzt hatte, jedoch den Inhalt nicht gekürzt hatte. Die Inhalte waren schwer und um mitzukommen sollte man den Stoff mehrmals wiederholen. Die

Aufgaben bestanden aus wöchentlichen Excel Assignments, welche sehr schwer waren und nahezu niemand vollständig lösen konnte. Teamarbeit war in den meisten Fällen erlaubt, hier am besten zu Beginn die Lehrer kurz fragen ob das in Ordnung geht, in der Regel ist das okay. Am Ende gab es noch eine Teamarbeit. Diese bestand aus einer Teampräsentation (20 min) und einem 4-seitigen Report über ein Thema, welches wir uns einem Pool ausgesucht hatten. Die Notengebung war weniger gut und den Kurs würde ich, wenn es möglich ist nicht nochmal belegen, auch da die Dozentin am Ende nicht wegen den Noten diskutieren wollte, da einige gerade so bestanden hatten.

Capital Budgeting (5 ETCS)

In Capital Budgeting arbeitet man viel mit Invest for Excel, einer Software die auf Excel gebaut ist. Diese ist kompliziert, aber die Dozenten erklären Schritt für Schritt den Durchlauf. Als Assignment gab es ein großes Quizz und eine große Invest for Excel Teamarbeit, bei der wir die Rentabilität eines Hotels darstellen mussten. Der Kurs war ganz okay, er hat auch nur 2 Monate gedauert und die Dozenten war nett. Es ging vor allem um das Verständnis der Software und eine Teampräsentation zu dem Hotel musste man ebenfalls halten. Mit der Note war ich am Ende auf jeden Fall zufrieden.

Leadership Today (5 ETCS)

In Leadership Today ging es vor allem um neue Führungsstile und wie man Personal motivieren und führen sollte. Die Inhalte waren sehr modern gestaltet und ich habe sehr viel Nützliches und Neues mitgenommen. Der Kurs war keine Präsenzplicht und das einzige Assignment war eine Teampräsentation und ein Report. Deshalb würde ich diesen Kurs auf jeden Fall empfehlen, da die Dozentin sehr nett und erfahren war. Die Note war eine 1,0 bei fast allen, deswegen meine wärmste Empfehlung hierfür.

Das Notensystem besteht aus 5 (1,0) und 1 (4,0). Man bekommt am ende immer eine glatte Note (kein Komma) und die DHBW rechnet den Schnitt aus und errechnet dann (mit Nachkommastellen) den Schnitt für das deutsche Notensystem.

3.3 Betreuung an der Hochschule

Die Betreuung an der Hochschule ist sehr gut, es gibt Psychologen, eine gute und sehr preisfreundliche Kantine und eine gute Ausstattung. Die Dozenten sowie das Auslandsamt sind immer erreichbar und Antworten erhält man in der Regel innerhalb einer Stunde. Auch weiß man wer seine Ansprechpartner sind und bei Problemen wird einem hier immer geholfen.

4. Studienort

4.1 Öffentliche Verkehrsmittel

Die Öffis in Helsinki sind sehr gut, es kommt nur selten vor, dass ein Zug mal Verspätung hat. Es gibt S-Bahnen, diese haben Buchstaben anstatt Nummern und sind weiß-lila. Dann gib es ICE's (grün), Metros (orange), Trams (nur in der Innenstadt) und Busse. Falls ihr Roller fahren wollt, dann nehmt die Roller von Bolt, die sind am billigsten (fahren aber nur bis 1 Uhr nachts). Taxis gibt es auch von Bolt, die sind auch billiger als normale Taxis. Ein Fahrrad zu kaufen kann im Sommer Sinn machen, da ich im Winter dort war hatte ich keins, es kann aber Sinn machen, wenn man in der Innenstadt wohnt.

4.2 Sicherheit

Helsinki und Finnland generell ist sehr sicher, nachts alleine nach Hause laufen ist kein Problem. Die Menschen sind dort sehr introvertiert und es noch nie vorgekommen, dass uns jemand auf der Straße oder so angesprochen hat.

4.3 Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

Es gibt 3 Reisen welche ich gemacht habe und die ich auf jeden Fall wieder machen würde:

Die erste Reise ist der Lappland Trip. Dieser war meiner Meinung nach das absolute Highlight und ich würde jedem ans Herz legen daran teilzunehmen. Der Trip ist meistens Ende Februar und ist von Timetravels organisiert. Zuerst fährt man mit einem Zwischenstopp nach Santa Clause Village., Man braucht 16 Stunden mit dem Bus von Helsinki in das Dorf, welches am Dreiländereck von Finnland, Norwegen und Schweden liegt. Dort kann man dann verschiedene Aktivitäten dazubuchen, wie zum Beispiel Husky-Safari, Schneemobil fahren, Rentierfarm, Sauna an den Fjords von Norwegen, Night Snowshoe hike, Cross-Country skiing, Icefishing mit Firemaking. Mit dabei sind ein Tagesausflug nach Tromso (Norwegen). Das Ganze kostet um die 600€ und wenn man alle Aktivitäten dazu bucht um die 900€. Auch wenn das ganze viel Geld ist, lohnt es sich auf jeden Fall zu machen, da das wahrscheinlich das einzige Mal im Leben sein wird, dass man so etwas macht. Der Trip dauert 7 Tage.

Die zweite Reise ist die Pirates of the Baltic Sea Reise von Helsinki nach Stockholm. Dabei fährt man 17 Stunden mit der Fähre nach Stockholm, ist einen Tag dort und fährt wieder zurück. Die Fähre ist eine reine Partyfähre und es gibt die ganze Zeit irgendwelche Aktivitäten. Auf dem Schiff gibt es auch einen Club und der Alkohol ist Duty-free. Der Trip kostet um die 120€ und beinhaltet eine 4er Schlafkabine und ein Abendessen (All you can eat). Der Trip dauert knapp 3 Tage (Da der Trip letztes Mal nach einer Stunde ausverkauft war, empfiehlt es sich direkt zu buchen, wenn er auf der Timetravels Seite online gestellt wird).

Die dritte Reise haben wir selber organisiert, und zwar sind wir in einer größeren Gruppe nach Riga und Vilnius gegangen. Die beiden Städte sind sehr schön und es lohnt sich in beiden 2 bis

3 Tage zu sein. Wir sind von Helsinki nach Riga geflogen und von dort aus dann mit dem Bus nach Vilnius.

Einen Tagesausflug mit dem Bus (1 Stunde) nach Porvoo würde ich ebenfalls empfehlen.

Hier noch ein paar Insidertipps:

Gute Kaffees sind das Café Regatta und das Café Roasberg. Falls ihr ins Restaurant gehen wollt dann geht ins Restaurant Deliberi (Burger + Pommes + Wasser für 14€).

Besucht auf jeden Fall die Insel Suomenselkä (Fähre ist in der A Zone dabei) und in die beiden Militärmuseen dort.

Verbringt einen Nachmittag in der Stadtbücherei Oodi direkt neben der Central Station.

Geht zu einem Eishockey spiel (Ticket knapp 20€).

Wenn ihr in Clubs gehen wollt dann empfehle ich den Apollo Club, Maxine Club und Baarikarpiän, dort sind auch manchmal Studentenpartys.

4.4 Internetzugang und Telefonieren

Telefonieren ist kein Problem da Finnland in der EU ist. Internet gibt es, dafür braucht man aber einen WLAN-Router (bei uns hatten die Vorgänger ihren da gelassen), sonst muss man einen kaufen. LAN-Anschluss gibt es in jedem Zimmer und der Internetpreis ist in der Miete inklusive.

5. Finanzieller Aufwand

Für den Flug (Frankfurt) habe ich zwischen 250€ und 300€ gezahlt. Das Bahnticket (mit Studentenrabatt) kostet im Monat für die ABC-Zone knapp 60 €.

Für die Lebenshaltungskosten würde ich um die 10€ pro Tag einplanen. Einkaufen würde ich im Lidl (direkt neben Rasinkatu 4 gib es einen), die Preise außer Käse und Fleisch sind gleich wie in Deutschland. Es gibt auch noch K-Market, dieser ist allerdings teurer. Harten Alkohol gibt es nicht im Supermarkt, hierfür würde ich zu Beginn einfach einen Tagesausflug nach Tallin machen. Bier gibt es im Lidl, das billigste kostet hier etwas mehr als 1€ pro 0,33l Dose.

6. Gesamtbewertung

Ein Auslandssemester in Helsinki würde ich jedem empfehlen. Lasst euch nicht einreden, dass Finnland so kalt und dunkel ist, denn das stimmt gar nicht. Man gewöhnt sich sehr schnell an die Kälte und die Kälte gut aushalten (im Januar zwischen -5 und -15 Grad). Die Dunkelheit ist ab Februar genau so wie in Deutschland und im Juli geht die Sonne fast gar nicht mehr unter.

Seit unbedingt offen für neues, auch wenn es am Anfang ganz anders ist oder sich ungewohnt anfühlt, das erweitert den persönlichen Horizont um einiges.

Versucht so viel Englisch wie möglich zu reden und wenn ihr unter Deutschen seid, versucht auch da ab und zu mal Englisch zu reden.

Connected euch am Anfang mit den Leuten aus eurem Gebäude und habt keine Scheu euch anderen vorzustellen, die meisten sind genau so schüchtern wie man selbst am Anfang. :)

Alles in einem: Auf jeden Fall machen, ihr werdet es nicht bereuen!

